

A48 Markus Scholz

Tagesordnungspunkt: 5. Votenverabe für Landtagswahl

Selbstvorstellung

Liebe Igel*innen

2019 wird ein Schicksalsjahr: für Europa, für Sachsen, für Demokratie, für Menschen- und Freiheitsrechte und für UNS.

Es wird in diesem Jahr darum gehen, ein glaubwürdiges Zukunftsbild von Sachsen zu zeichnen: In welcher Gesellschaft wollen wir 2019, in zehn oder 20 Jahren leben? Bereits die letzten Jahre haben einen gravierenden Spalt innerhalb unserer Gesellschaft zu Tage kommen lassen. Ich glaube, gerade wir jungen Menschen können die Triebkraft einer Bewegung sein, die wieder nach vorn schaut, die eine Vision für Sachsen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land hat!

Deshalb kommt es gerade jetzt darauf an, dass wir lautstark für unsere Interessen eintreten.

Das haben wir am letzten Wochenende schon unter Beweis gestellt: Über 1500 Menschen sind in Riesa auf die Straße gegangen und haben klar gemacht, dass Hass, Hetze und Rückzug in Nationalismus für uns keine Optionen sind. Wir zeigen klare Kante und stehen für Weltoffenheit, Freiheit und Gerechtigkeit!

Ländliche Gebiete werden nicht nur mit rechten Strukturen konfrontiert, sondern haben eine ganze Palette von Herausforderungen zu bewältigen: Schnelles Internet bis zur letzten Milchkanne ist in den meisten Regionen auf dem Land Fehlanzeige. Bahntrassen werden teilweise stillgelegt, obwohl absehbar eine erhöhte Nachfrage auf den Strecken besteht. Etliche Orte haben mit einem starken Leerstand von Gewerbe- bzw. Wohnraum zu kämpfen und von einer stabilen gesundheitlichen Versorgung für eine alternde Gesellschaft kann in den Land-Gemeinden keine Rede sein.

In den sächsischen Großstädten dagegen sehen wir uns vor allem mit zwei riesigen Aufgaben konfrontiert: Wie begegnen wir der sich immer weiter steigenden Mietpreisexplosion und wie können wir den drohenden Verkehrskollaps innerhalb der Innenstädte noch verhindern?

Ob Stadt oder Land, bei einem Thema zeigt die sächsische Staatsregierung gleichbleibend ungenügende Bemühungen: In der Bildungspolitik. Massenhafter Unterrichtsausfall, Streichung von Förder- bzw. Inklusionsstunden, Unterrichtsabdeckung mit Seiteneinsteiger*innen, viel zu wenige Sozialarbeiter*innen an sächsischen Schulen und mangelnde Diversität in den Lehrplänen – das ist trauriger Alltag in der sächsischen Bildungslandschaft. Durch die von der CDU seit 29 Jahren provozierten Entwicklungen in diesem Bereich, scheint es momentan nahezu keine Möglichkeit zu geben, über weitere Themengebiete wie Bildungsgerechtigkeit, individuelle Förderung, moderne Schulausstattung oder Sensibilität für Sexualität und Geschlechtervielfalt ins Gespräch zu kommen. Eine breite Debatte über diese Themen brauchen wir jedoch, damit wir in fünf Jahren nicht nur den Unterricht flächendeckend abdecken können, sondern auch Schulen haben, in denen zeitgemäßer Unterricht stattfindet und den Bedürfnissen einer immer heterogener werdenden Schüler*innenschaft Rechnung trägt.

Ich möchte, dass Sachsen aus der Rolle des angeblichen Klassenprimus herauskommt und endlich beginnt seine Hausaufgaben zu erledigen! Wenn es uns gelingt ein sächsisches Gesellschaftsbild zu zeichnen, das junge Menschen hoffen lässt, der Wind drehe sich in diesem Bundesland und sie schließlich in Sachsen bleiben wollen, profitieren wir schlussendlich alle davon.



Alter:

22

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Freiberg

All diese Herausforderungen sind im besonderen Maße auch die tägliche Realität von jungen Menschen – egal ob Großstadt oder Landgemeinde. Ich möchte ihnen eine Stimme geben und noch lautstärker für ihre und unsere Rechte einstehen und bin daher zuversichtlicher und motivierter denn je für ein weltoffenes, freiheitliches, ökologisches und gerechtes Sachsen in diesem Jahr und darüber hinaus zu kämpfen!

Lasst uns dieses Jahr zu unserem machen und Sachsen rocken! Ich bitte Euch daher um Euer Vertrauen, um möglichst aussichtsreich im April auf der Liste kandidieren zu können.

Markus

Persönliches

- 1996 geboren in Freiberg
- 2015 Abitur in Freiberg
- ab 2015 Studium (Lehramt an Gymnasien für Latein und Geschichte) in Dresden
- Vegetarier, Theater-Gänger, Hesse-Leser, organisiert

Politisches

- seit 2013 bei GRÜNS
- 2013-2015 Vorstandsmitglied im SV Freiberg
- seit November 2014 Vorstandsmitglied im KV Mittelsachsen (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
- seit März 2017 Mitglied des Landesparteirats
- Mitglied der LAG Bildung

Sonstiges Engagement

- Mitinitiator des Politikjugendforums in Mittelsachsen „Jugend spricht über..“ im Frühjahr 2015
- Nov. 2015 bis Nov. 2018 stellv. Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Freiburger Knabenchor e.V.
- Mitglied des CSD e.V.

A49 Lucie Hammecke

Tagesordnungspunkt: 5. Votenverabe für Landtagswahl

Selbstvorstellung

Hallo liebe GJ-li*s,

Ich bin Lucie und gemeinsam mit euch möchte ich für junggrüne Politik in Sachsen streiten!

Ab diesem September möchte ich dies als Abgeordnete im Landtag tun und bewerbe mich deshalb auf einen Platz auf der Landtagsliste von B'90/Die Grünen Sachsen. Dafür werde ich mich auf der Landesmitgliederversammlung um eure Unterstützung in Form eines Votums für die grüne Landtagsliste bewerben!

Kurz zu mir:

Ich bin 22, wohne in Dresden und bin dort auch in der Ortsgruppe der GRÜNEN JUGEND aktiv!

2016 bin ich aus einer Kleinstadt in der Nähe von Magdeburg für mein Studium der Politikwissenschaften (was ich hoffentlich diesen Sommer abschließen werde) nach Sachsen gezogen. 2017 bin ich dann durch die Ortsgruppe Dresden bei der GRÜNEN JUGEND aktiv geworden. Seit Januar 2018 bin ich im Landesvorstand der GJ Sachsen, erst als Politische Geschäftsführung und Frauen- und Genderpolitische Sprecherin, jetzt als Beisitzerin und Frauen- und Genderpolitische Sprecherin. Außerdem engagiere ich mich überparteilich im Jugendrat der Generationenstiftung und arbeite seit August 2018 als studentische Hilfskraft bei der Stadtratsfraktion von B'90/Die Grünen Dresden.

Meine Herzensthemen sind Queerfeminismus, Generationengerechtigkeit und Jugendbeteiligung!

Was mich motiviert:

2019 gibt es mit drei Wahlen in und für Sachsen viel zu tun. Aber noch mehr zu gewinnen!

Denn 2019 wird ein hochpolitisches und hochpolitisierendes Jahr, in dem wir als GRÜNE JUGEND die Möglichkeit haben junggrüne Impulse zu setzen!

Ich bin überzeugt davon, dass wir dieses Jahr, mehr noch als in anderen Jahren, die Möglichkeit haben werden unsere Schwerpunkte zu setzen! Mein Ziel und mein Anspruch an mich selbst sind es dabei besonders junge Menschen zu erreichen, sie zu politisieren und ihre Lebensbedingungen ernst zu nehmen!

Ich möchte eine Kandidatin sein, eine Stimme sein, für die Generation, die zu oft politisch ignoriert wird. Eben weil sie zum größten Teil nicht wählen darf und damit nicht die Mehrzahl der Wähler*innen-Stimmen hinter sich versammelt.

Doch Entscheidungen, die heute getroffen werden, betreffen in den meisten Fällen junge Menschen am allerlängsten!

Unser Wahlkampf, davon bin ich überzeugt, sollte gezielt junge Menschen und ihre Lebensrealitäten ansprechen. Unser Wahlkampf sollte gezielt an der Willensbildung der jungen Menschen mitwirken, ob sie nun wählen dürfen oder nicht. Nehmen wir junge Menschen, junge Menschen wie wir es selbst sind, ernst! Geben wir ihnen die Möglichkeit sich mit Politik zu identifizieren, selbst politisch zu sein und Politik zu erobern.



Alter:

22

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Magdeburg

Denn, auch wenn ich mich wiederhole, Entscheidungen, die heute, auch im Hinblick auf Wahlkämpfe getroffen werden, betreffen die Jüngsten am längsten! Ich bin daher der Überzeugung, dass auch ihre Stimme gehört werden muss, auch ihre Stimme politisches Gewicht erhalten muss! Daher ist es mein Anspruch an mich selbst: junggrüne Antworten auf politische Fragen junger Leute zu geben! Diese sind vielfältig und reichen von Anbindung ihres Wohnortes über Internetverbindung über den Erhalt jugendkultureller Zentren über auch ihr Bewusstsein der drohenden Klimakrise, wie die Fridays for future Bewegung zeigt.

Meine Schwerpunkte:

Schwerpunkt Generationengerechtigkeit

Ich möchte für eine generationengerechtere Welt, ein generationengerechtes Sachsen streiten. Drängende Probleme werden momentan ausgesessen, zu oft wird zu kurzfristig gedacht. Das geht zu Lasten der kommenden Generationen. Wir zerstören mit unserer Wirtschaftsweise und unserer Politik unseren Planeten und die Lebensgrundlagen der uns folgenden Generationen. Ich möchte das ändern und langfristig, nachhaltige Entwicklungen vor kurzfristigen Profit stellen und durchsetzen. Wir brauchen endlich Generationengerechtigkeit in allen Belangen, von Klima bis Rente, in Sachsen und weltweit. Dafür möchte ich einstehen.

Schwerpunkt Jugendbeteiligung:

Eine Facette von und wichtige Voraussetzung für Generationengerechtigkeit stellt die Jugendbeteiligung dar. Ich bin der Meinung, dass an den Orten, an denen Entscheidungen getroffen werden, alle Menschen an den Tisch gehören. Auch junge Menschen! Denn ihre Zukunft steht bei allen politischen Entscheidungen auf dem Spiel. Junge Menschen ernst nehmen, heißt zunächst ihnen eine Stimme zu geben: wortwörtlich! Junge Menschen sollten wählen dürfen, wenn sie dies möchten. Daher trete ich überzeugt für ein sogenanntes „Wahlrecht ab Null“ ein. Alle Unter-18-Jährigen sollten die Möglichkeit haben sich selbstständig ins Wähler*innenverzeichnis eintragen zu lassen. Außerdem sollten junge Menschen ebenso im Landtag vertreten sein, damit auch ihre Perspektiven und Lebensrealitäten gehört werden.

Junge Menschen sollten über ihre Zukunft mitentscheiden können. Wollen wir junge Menschen wirklich ernst nehmen, heißt das nicht nur ihnen das Wahlrecht zuzugestehen. Betrachten wir Bürger*innen-Beteiligung, müssen wir immer auch Jugendbeteiligung ernst nehmen. Es müssen ebenso sachsenweite, wie kommunale kinder- und jugendgerechte Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden. Außerdem müssen Schulen, muss Unterricht demokratisiert werden. Demokratische Bildung sollte ein essentielles Instrument der politischen Bildung sein.

Schwerpunktthema Queerfeminismus

Der Kampf für die Gleichheit aller Geschlechter ist ein weiteres Herzensthema meinerseits! Den systematischen Unterdrückungen, die weiblich gelesene Personen, Tag für Tag erdulden, muss politische Konsequenz entgegengehalten werden. Außerdem muss uns bewusst sein, dass Diskriminierungen unterschiedlich funktionieren und eine geflüchtete Frau noch zusätzlich andere Diskriminierungen erfährt als eine weiße, deutsche Frau.

Wir wollen einen gesellschaftlichen Wandel. Dieser beginnt ab dem Kindesalter. Bildung über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt muss von vorschulischer Bildung an beginnen und spätestens in der Grundschule zum Lehrplan gehören. Lehrbücher müssen auf diskriminierende Darstellungen hin überprüft und korrigiert werden. Sexistische Werbung, die Frauen objektifiziert, gehört nicht an die Wände unserer Kommunen. Öffentliche Stellen sollten ihre Veröffentlichungen nur noch in gendergerechter Sprache verfassen. All dies sind Schritte, die zu einem langfristigen gesellschaftlichen Wandel führen.

Es muss aber im speziellen auch um den Schutz von Frauen gehen. Das Zuhause ist für Frauen immer noch der gefährlichste Ort. Frauenschutzhäuser brauchen sichere Finanzierung, Barrierefreiheit und falls notwendig Dolmetscher*innen.

Freistaat und Kommunen haben als Arbeitgeber*in eine Vorbildfunktion und müssen daher Frauenförderung betreiben. Dabei geht es unter anderem um Möglichkeiten, wie flexible Teilzeit und Home Office, um so die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit sicherzustellen.

Die Hälfte der Macht den Frauen ist eine nach wie vor wichtige Forderung. Sachsen liegt mit einem Frauenanteil von 31,7% der Abgeordneten im schlechten Mittelfeld im bundesweiten Vergleich. Es scheint als wäre es für Parität in den Parlamenten notwendig, strukturelle Veränderungen anzugehen, wie ein Paritätsgesetz für die Landtagslisten.

Was ansteht:

Es gibt viel zu tun für ein feministischeres, ein (generationen-)gerechteres und ein nachhaltigeres Sachsen! Aber genau dort gibt es auch so viel zu gewinnen! Und deshalb möchte ich mich genau dafür im Landtag einsetzen und freue mich über eure Unterstützung und euer Vertrauen!

Ich freue mich darauf, mich mit euch in den Wahlkampf 2019 zu stürzen und junggrüne Impulse zu setzen!